

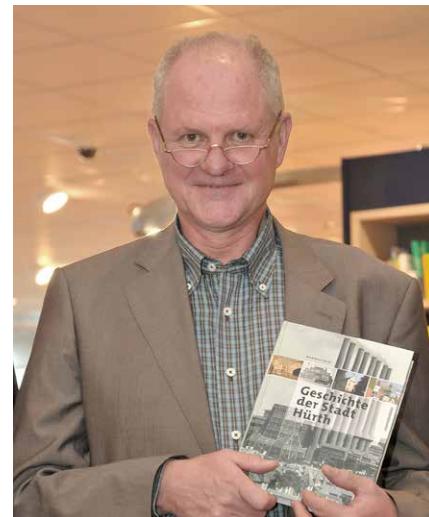


Am 29. August verstarb plötzlich und unerwartet Herr Dr. Manfred Faust

Er war Ehrenmitglied, gehörte dem Vorstand an, engagierte sich im Redaktionsteam der Hürther Beiträge, pflegte die Hecke am Kloster Burbach, plante und organisierte Veranstaltungen. Als Stadtarchivar und Historiker hat er den Verein wissenschaftlich und engagiert begleitet. Die Aufarbeitung der Hürther Geschichte, vor allem der Kriegs- und Nachkriegszeit, gehörte zu seinen zentralen Themen.

Eine ausführliche Würdigung seines Wirkens wird in den Hürther Beiträgen erscheinen.

Wir haben einen Freund verloren und werden sein Andenken in Ehren halten.



Veranstaltungen

■ Samstag, 08./15./22. und 29. Oktober 2016

Kochkursus für Herren mit dem Koch Karl Reichwein

Auf Grund zu geringer Anmeldungen muss diese Aktivität leider ausfallen.

■ Samstag, 15. Oktober 2016

Tageswanderung um Wershofen und Umgebung

mit Heidi Schmitz

Treffpunkt: 09.00 Uhr Parkplatz Sudetenstraße am Schwimmbad „De Bütt“

Teilnehmerentgelt: 15,00 Euro

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e. V.

Verbindliche telefonische Anmeldung: Mittwoch, 12.10.2016 von 17.00 bis 20.00 Uhr,
Tel.-Nr.: 02233 933 290 bei Stocks/Zander

Der Bus bringt uns nach Wershofen. Von dort wandern wir um den Ort in Richtung Armutsbach. Nach einer kurzen Strecke durch den Wald führt uns der Wanderweg mit einer kleinen Steigung zum Segelflugplatz. Wir haben von dort aus eine

schöne Aussicht auf die Umgebung. Rechts sehen wir den Effelsberg, wo sich das Radio-Teleskop befindet und links schauen wir auf den Aremberg mit seiner sehr markanten Form. Unser Wanderweg führt uns am Johannishof vorbei durch den Ort Ohlenhard bis zur Grillhütte. An der Grillhütte legen wir eine Pause ein. Gut gestärkt wandern wir durch das Dreisbachtal bis zur Dreisbachermühle. Von hier aus geht es mit einem leichten Anstieg bis zum Ort Eichenbach. In Eichenbach suchen wir das Lokal „Zum Wiesengrund“ auf. Es ist so manchem Wandervogel von früheren Touren noch ein Begriff für leckeren und schmackhaften Kuchen.

Die Wanderstrecke beträgt ca. 14 km. Rucksackverpflegung und Getränkevorrat ist angesagt. Wanderstücke empfehlenswert.

Die Rückfahrt mit dem Bus erfolgt gegen 16.30 Uhr.

■ Donnerstag, 27. Oktober 2016

Sitzung des Arbeitskreises Hürther Geschichte

Treffpunkt: 19:30 Uhr Löhrerhof, Lindenstr. 20,

50354 Alt-Hürth

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Eine schriftliche Einladung mit der Tagesordnung wird an die AK-Mitglieder verschickt und auf der Internetseite veröffentlicht.

Interessierte Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen, im Arbeitskreis mitzuarbeiten

■ Freitag, 28. Oktober 2016

Führung durch die Romanische Basilika St. Ursula und Besichtigung der Reliquien in der „Goldenen Kammer“

mit Lilo Klöpfer

Treffpunkt: 14.00 Uhr Haltestelle Kiebitzweg (Hürth) Linie 18

Teilnehmerkosten: 13,00 € (Fahrkostenanteil, Führung und Eintritt in die Schatzkammer)

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Verbindliche Anmeldung: bis zum 12.10.2016

Tel.: 02233-7132124 oder per E-Mail: gf@hkv-huert.de, maximal 20 Personen

Einladung zur Kirchenführung

Wir möchten gerne in Köln die Stiftskirche St. Ursula mit der Schatzkammer besuchen und uns die Historie von Frau Platten erläutern lassen, die uns auch schon die Abtei Brauweiler sehr informativ näher gebracht hat.

Nur wenige Gehminuten vom Kölner Dom befindet sich die romanische Kirche St. Ursula, eine der ältesten und mit



© H.P. Schaefer, commons.wikimedia.org

ihrer barocken „Haube“ markantesten Landmarken in der Kölner Silhouette. St. Ursula ist eine der zwölf großen romanischen Basiliken in der Altstadt Kölns. Sie ist der heiligen Jungfrau und Märtyrin Ursula und ihren Gefährtinnen geweiht. Wir kennen auch alle das Wappenzeichen von Köln, integriert die Hl. Drei Könige und die 11.000 Jungfrauen der Hl. Ursula. Wir werden u.a. neben einer ausführlichen historischen Führung auch die Schatzkammer mit den Reliquien besichtigen. Es dürfte also alles sehr spannend werden, vor allem für Diejenigen, die dieses Kirchenjuwel noch nicht kennen.

Freuen Sie sich ...

Rückkehr wird dann ca. 18 h geplant.

■ Mittwoch, 09. November 2016

Führung über den Südfriedhof

mit Günter Leitner

Treffpunkt: 11.30 Uhr Haltestelle Kiebitzweg (Hürth) Linie 18

Beginn der Führung: 13.00 Uhr

Teilnehmerkosten: 12,00 € (Fahrkostenanteil und Führung)

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Verbindliche Anmeldung: bis zum 20.10.2016

Tel.: 02233-7132124 oder per E-Mail: gf@hkv-huert.de

Vorschau

■ Sonntag, 08. Januar 2017, 18.00 Uhr

Großes Neujahrskonzert

Vom Eifelturm zum Moulin Rouge

Französische Kammerphilharmonie

Dirigent Philip van Buren

Eine Veranstaltung vom Bürgerhaus Hürth in Kooperation mit dem Heimat- und Kulturverein Hürth e. V.

Vereinsmitglieder des Heimat- und Kulturvereins erhalten im Vorverkauf an der Kasse des Bürgerhauses die Eintrittskar-

Die Führungen über die Kölner Friedhöfe bieten ein Panorama der Kölner Stadtgeschichte – sind die Begräbnisstätten mit ihren Grabsteinen doch nicht zuletzt das Gedächtnis der Stadt. Der 1901 entstandene Südfriedhof beherbergt eine Reihe architektonisch interessanter Grabmäler und zählt auch zu den bedeutendsten Grünanlagen der Stadt. In seiner besonderen Art wird der Historiker Günter Leitner uns über verstorbene Persönlichkeiten, wichtige Kapitel der Stadtgeschichte und die Geschichte des Kölner Südfriedhofes informieren. Neben lokal bedeutenden Persönlichkeiten haben auch mehrere über die Stadtgrenzen Kölns hinaus bekannte Künstler, Unternehmer oder Sportler auf dem Südfriedhof ihre letzte Ruhestätte gefunden.

ten zum besonderen Eintrittspreis von € 15,00 (inkl. Garderobe). Bitte beim Karteneinkauf Ihre Mitgliedschaft sowie den Namen und die Adresse unbedingt angeben.

Vorverkaufsstelle: Bürgerhaus Hürth, Friedrich-Ebert-Straße 40, Tel.: 02233-53720. (Die Eintrittskarten für Vereinsmitglieder gibt es nur hier!)

Unter dem Motto: „Vom Eifelturm zum Moulin Rouge“ stehen bei dem 30 Musiker starken Orchester die Werke von Jacques Offenbach, Georges Bizet und natürlich der Strauss-Dynastie auf dem Programm. Schwerpunkt der musikalischen Arbeit der Kammerphilharmonie liegt auf den Werken französischer und deutscher Komponisten des 18., 19. und 20. Jahrhunderts.

Der deutsch-französische Dirigent Philip van Buren arbeitete mit dem Gürzenich Orchester, der Kölner Philharmonie und großen deutschen Orchestern zusammen. Seine Laufbahn führte ihn in die Londoner Royal Albert Hall, ins Pariser Theatre des Champs-Elysees und nach Amsterdam.



Begleitet wird das Orchester von der charmanten Sopranistin Eva Lind, die mit ihrer kristallklaren Stimme und charmanten Ausstrahlung zu einer der beliebtesten und bekanntesten klassischen Sängerinnen unserer Zeit zählt.

Berichte

Der HKV macht eine Radtour 20.8.2016

Hello, ich bin Lena Germund und habe am Samstag, dem 20. August 2016 die Radtour vom Heimat- und Kulturverein, geleitet von Manfred Germund, mit gemacht. Das Endziel war die Gymnicher Mühle.



Getroffen haben wir uns an der „de Bütt“ in Hermülheim. Es waren verschiedene Altersklassen dabei, sodass es eine

sehr unterhaltsame Gruppe war. Los ging es durch den Wald nach Berrenrath. Dort gab es noch einen zweiten Treffpunkt. Dann sind wir durch halb Berrenrath geradelt und durch Wälder und Felder, bis wir dann am Schloss Tünich in Kerpen angekommen sind. Dort haben wir dann eine kurze Pause mit Kaffee und Kuchen eingelegt. Weiter ging es wieder durch Felder, Wälder und an der Erft entlang. Bis wir dann am Hauptziel, der Gymnicher Mühle angekommen sind. Dort haben wir uns getrennt, konnten essen und trinken und uns umschauen. Es gab einen Wasserpark, das Museum der Gymnicher Mühle, sowie einen schönen Kräutergarten zu erkunden. Dazu hatten wir ungefähr 3 Stunden Zeit, bis wir dann den Heimweg angetreten haben.

Der Heimweg führte uns zunächst ein kurzes Stück an der Erft entlang, bevor wir dann über Balkhausen und Knapsack zurück nach Hürth gefahren sind.

Anschließend konnte jeder der wollte mit zur „Zur Linde“ in Alstädten-Burbach kommen, um dort noch etwas zu trinken.

Text: Lena Germund

Foto: Tim Germund

KulTour 2016 nach Düsseldorf 27.8.2016

Für den Tag der diesjährigen KulTour war bestes Wetter angesagt: strahlender Sonnenschein bei für unsere Breiten sehr warmen Temperaturen um die 30°C. So fuhren wir, 71 Erwachsene und 3 Jugendliche, schon früh am Morgen Richtung Düsseldorf los. Vor Ort erwarteten uns 4 Führerinnen, die uns durch das Zentrum und die Altstadt von Düsseldorf, unserer Landeshauptstadt, begleiteten. Viel Neues, aber auch Altbekanntes, gab es zu sehen und zu hören: die für Kölner allgegenwärtige



Schlacht von Worringen, die die Düsseldorfer und die Kölner gegen den Erzbischof 1288 einte; die Verleihung der Stadtrechte, dargestellt in einem Brunnen als Denkmal in der Altstadt; ein verdrehter Kirchturm mit seinen Legenden, die Rheinpromenade, das Rathaus, der Düsseldorfer Radschläger und vieles mehr. Es gab viele schattige Plätzchen auf dem Rundgang und Einiges zu bestaunen an „der längsten Theke Deutschlands“ mit den Restaurants und Kneipen der Altstadt, denn am 27. August feierte die Hauptstadt auch ihren 70. Geburtstag mit dem



NRW-Fest. So konnten alle gemütlich nach der Führung an den Zelten des Festes, in denen sich überall in der Innenstadt viele Institutionen und Unternehmen präsentierten oder zum Mitmachen einluden, vorbeischlendern.



Am Mittag brachte uns der Bus bis zum Benrather Schloss, das der Erzbischof dort nur zum Repräsentieren an der Straße nach Düsseldorf erbaute. Er selbst verbrachte nur einen Nachmittag in dem wunderschönen Gebäude und den kunstvoll angelegten Gärten. Auch hier erhielten wir lustige und fachkundige Informationen auf dem geführten Rundgang. So manche(r) zog im Stillen Vergleiche mit dem Brühler Schloss. Das muss wohl auch zu Zeiten der Erbauer, beide Wittelsba-



cher, gewesen sein. Ein bisschen Zeit blieb noch für einen Besuch des Naturkunde- und des Architekturmuseums in den Kavaliersgebäuden des Schlosses, das leibliche Wohl und eigenständige Erkundung im weitläufigen Park, bis dass wir uns gegen 17:30 Uhr auf den Heimweg machten.

Text: Margot Denfeld

Fotos: Hans Maagh und Horst Reiner

29. Ahrwanderung des HKV 03.9.2016

Es grenzt schon fast an ein Wunder, dass erstmals seit vielen Jahren der Bus zu der Ahrwanderung nicht bis auf den letzten Platz besetzt war. Einige Personen der „harten Ahr-Wandertruppe“ fehlten in diesem Jahr aus persönlich/privaten Gründen.

Bevor sich 36 gut gelaunte Wanderer auf die Fahrt nach Dernau machten, wurden unsere Wanderführer/in Karin und Joschi von unserem Geschäftsführer, Herrn Wilmer, mit einem kleinen Präsent überrascht.

In Dernau angekommen, machten wir uns auf den Weg in Richtung Rech. Der Weg führte zunächst parallel zur B267 bis kurz vor Rech. Dann ging's eine Stufe höher auf den Rotwein-Wanderweg, an Rech vorbei, bis oberhalb von Mayschoß. Hier erfolgte der nächste Anstieg in den Wald, den wir rechtzeitig, bevor die Sonne wieder voll erstrahlte, erreichten. Um Mayschoß herum ging's weiter bis zur Akropolis, einer Schutz- und Wanderhütte des Eifelvereins der OG Mayschoß, wo die Mittagsrast eingelegt wurde. Hier, auf dem Mönchsberg, hatten wir dann, mit 345 m ü.d.M., den höchsten Punkt unserer Wanderung erreicht und wurden mit

einem herrlichen Blick auf Mayschoß und die Saffenburg belohnt. Die Akropolis wurde 1972 als Schutz- und Wanderhütte vom Eifelverein erbaut und im gleichen Jahr mit dem Rotwein-Wanderweg ihrer Bestimmung übergeben.

Der Weinort Mayschoß selbst hat ca. 900 Einwohner, wurde 1106 erstmalig urkundlich erwähnt und be-

sitzt die älteste Winzergenossenschaft der Bundesrepublik.

Nach der Mittagsrast wanderten wird weiter durch den Wald in Richtung Kahlenborn, bis an einen Abzweig, wo ein Wegweiser uns den Weg nach Dernau anzeigen.



Jetzt führte uns die Strecke an Wiesen vorbei wieder zurück ins Ahrtal. Nach einer weiteren kurzen Rast an einer Forsthütte, gelangten wir, unweit von Rech, wieder auf den uns bekannten Rotwein-Wanderweg.



Obwohl die Sonne jetzt voll vom Himmel brannte, wurden die Schritte schneller, denn in der Ferne konnte man den Turm der Kirche St. Johannes von Dernau erkennen,



von wo aus es nur wenige Schritte bis zum Straußewirt „Erwin“ sind.

In fröhlicher Runde, im Innenhof der Straußewirtschaft, bedankte sich unser Ehrenvorsitzender, Herr Dr. Wolfgang Aeckerlein, im Namen aller Wanderer bei unseren Wanderführern mit, wie könnte es anders sein, einer Flasche Ahr-

Rotwein, für die herrlich geführte, ca. 14 km lange Tour. Die Wanderung klang hier, – es war die 27. Einkehr bei „Erwin“ – mit Akkordeon-Musik untermalt, sehr harmonisch aus.



Im Bus wurden dann noch Doris Gohsens, Roswitha Meurer und Benita Schäffer für ihre 20. Teilnahme an einer Ahrwanderung mit der obligatorischen „Wander-Mösch“ geehrt.

Text und Fotos: Hans Maagh

Arboretum Park Härle, Bonn-Oberkassel 10.9.16



Könnte man das, was uns Besucher im Härle Park einhüllte, in einem Text vermitteln, dann würden dem Leser dieses Rundschreibens Hunderte von Düften entgegen strömen.

Als wir am Samstag, den 10. September, mit Roswitha Wilke das Arboretum (Baumgarten als wiss. Sammlung lebender Gehölze) in Oberkassel am Fuße des Siebengebirges besuchten, da ahnte noch keiner der (leider nur) acht Teilnehmer, mit welcher überwältigenden Schönheit die Natur uns in diesem Park überraschen würde.



1870 hatte der damalige Direktor der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft, Franz Carl Rennen, auf einem ca. 7 ha großen Grundstück ein Landhaus errichtet und mit der Anlage eines Parks begonnen. 1921 erwarb der Jurist Carl

Härle aus Mülheim an der Ruhr das Anwesen und ließ den Alten Park durch Pflanzung besonderer Bäume und Sträucher erweitern. Seine Töchter Maria und Regina Härle führten diese botanische Leidenschaft fort, erweiterten den Park um zwei weitere Areale und gründeten 1997 eine Stiftung „Arboretum Park Härle“, die sicherstellt, dass dieser Landschaftsgarten auch in Zukunft erhalten bleibt.

Die Besonderheit dieses Parks ist neben der botanischen Vielfalt aber besonders die ästhetisch ausgewogene Gestaltung der Anpflanzungen, sowohl was die Formen als auch was die Farben betrifft. Noch nie vorher habe ich eine solche farbige Vielfalt von Grüns gesehen!



Der technische Leiter des Arboreums, Landschaftsgärtner Dipl.-Ing. Michael Dreisvogt, nahm sich über zwei Stunden Zeit, um uns die schönsten Pflanzen, die überraschendsten Perspektiven und auch die gärtnerischen Arbeiten zu erläutern: ein Erlebnis auf höchstem Niveau!

Text und Fotos: Manfred Germund

Der besondere Film

Eine Initiative des HKV-Heimat- und Kulturverein Hürth
in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem



■ Dienstag, den 04.10.2016



Beginn: 20.00 Uhr

Uhrwerk Orange

In London in einer nicht allzu weit entfernten Zukunft ist der junge Alex (Malcolm McDowell) der Anführer einer Jugendgang. Die Gruppe selbst fällt mit nur durch den Akt an sich motivierten Gewalttaten und Vergewaltigungen Wehrloser auf. Nachdem die Jungs wieder mal einen Einbruch nebst Mord begangen haben, wird Alex von einem rebellierenden Gangmitglied niedergeschlagen und der Polizei überlassen. Der ehemalige Anführer kommt ins Gefängnis. Zwei Jahre später muss er als Versuchsobjekt an einer neuartigen, von der Regierung initiierten Aversionstherapie teilnehmen. Anschließend kommt er frei, ist nun allerdings nichts weiter als eine willenlose Hülle.

Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon der Gelben Villa in der Nussallee 27, Hürth-Kendenich

■ Sa, 8. Oktober 2016

Gitarrenabend „Gira del Sur“ mit Ivan Petricevic

Neben Werken von Johann Sebastian Bach wird er Stücke von Astor Piazzolla und William Walton vortragen.

■ Sa, 29. Oktober 2016



Liederabend mit Anna Fischer & Theo Palm

Das Duo Anna Fischer (Alt) und Theo Palm (Klavier) gestaltet einen Abend mit Werken des Komponisten Max von Schillings (1868-1933). Zu hören sind Lieder, Klavierstücke und das Melodram „Das Hexenlied“.

Programm

1. „Herbstlied“ (Friedrich Hebbel), ohne Opuszahl, 2. „Im Entschlafen“ (aus: Lieder des armen Kurti), op.7 Nr.1, 3. „Niederdeutsches Wiegenlied“ (Maria Biel), op.17 Nr.2, 4. „Helldunkel“ und „Dies und Das“ aus: Vier Klavierstücke, op.36, 5. Vier Lieder aus der Wanderzeit (Karl Stieler), op.2 : „Botschaft“; „Julinacht“; „Aus den Nibelungen“, „Wie wundersam ist dies Verlorengehen“ ∞ Pause ∞ 6. Melodram „Das Hexenlied“ (Ernst von Wildenbruch), op.15

Eintritt: frei, Spenden erwünscht, Platzreservierungen: unter 02233-9941922 (AB) Kein Rückruf!

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Ingenerf-Huber
Vorsitzende

Alois Wilmer
Geschäftsführer